

sich immer mehr zur unmittelbaren Produktivkraft. Das führt dazu, daß die Kenntnisse und Fähigkeiten der Werktätigen,

ihre Schöpferkraft und ihre Initiative, ihr Bewußtsein und ihre Disziplin eine immer größere Bedeutung erlangen.

wirtschaftlichen Ganzen zu denken und zu handeln. „Dabei werden uns“, heißt es in diesem Aufruf, „das Ökonomische Modell unseres Kabelkombinats und die darin enthaltenen Systemregelungen helfen. Sie gemeinsam zu verwirklichen — das stellen wir in den Vordergrund unserer gesamten politischen, ökonomischen, wissenschaftlich-technischen und kulturellen Arbeit zum 20. Jahrestag der DDR.“⁴⁾ Unter diesen Bedingungen gewinnt die zielstrebige Gestaltung des Konzentrationsprozesses eine besondere Bedeutung. Es ist erforderlich, die außerordentlich großen Effektivitätsreserven, die in der Weiterführung des Konzentrationsprozesses liegen, voll zu nutzen. Die ökonomischen Resultate des Konzentrationsprozesses stellen sich jedoch nicht im Selbstlauf ein; sie erfordern eine überlegene Organisation und Leitung. Bei der weiteren Verwirklichung des Konzentrationsprozesses hat die Bildung von Kombinaten eine entscheidende Bedeutung.

Die Bedeutung der Leitungstätigkeit nimmt schnell zu

Höhere Maßstäbe der Führungstätigkeit werden notwendig, weil im Prozeß der wissenschaftlich-technischen Revolution immer komplexere Systeme der Produktivkräfte entstehen. „Wir müssen davon ausgehen, daß in der gegenwärtigen Periode der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und der wissenschaftlich-technischen Revolution die Kompliziertheit der Aufgaben der Leitungstätigkeit und ihre Bedeutung schneller zunehmen als die Fortschritte der Rationalisierung, Automatisierung usw. in den Betrieben.“³⁾

Im Interesse eines hohen volkswirtschaftlichen Nutzeffektes muß die Automatisierung komplex erfolgen und sich auf zusammenhängende Abschnitte des Reproduktionsprozesses erstrecken. Sie soll sowohl die Automatisierung der unmittelbaren Bearbeitungsprozesse als auch der Entwicklungs-, Konstruktions- und Projektierungsarbeiten, der technologischen Vorbereitung und auch der Leitung und Steuerung der Produktion in einem einheitlichen Prozeß umschließen. Die Automatisierung muß deshalb mit der Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung verbunden werden, wobei es um die umfassende Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung für die Planung und Leitung der Betriebe und Kombinate sowie für Zwecke der Prozeßsteuerung geht.

Aus dem Dargelegten folgt, daß

es bei der Automatisierung nicht einfach darum geht, einige Automaten aufzustellen, die mehr oder weniger große Abschnitte des Produktionsprozesses umfassen. Die Automatisierung steht im untrennbaren Zusammenhang mit der Gestaltung einer effektiven sozialistischen Betriebswirtschaft. Das erfordert jedoch, den Reproduktionsprozeß nicht nur theoretisch als System anzuerkennen, sondern ihn bewußt so zu gestalten.

Im Beschluß der gewerkschaftlichen Vertrauensleute des Kombinates VEB Kabelwerk Oberspree zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs zum 20. Jahrestag der DDR wird deshalb mit Recht gefordert, in den Maßstäben des Kombinats sowie des Volks-

Leitung und Organisation als Wachstumsfaktor

Zusammenfassend kann man feststellen, daß die Wirksamkeit der Leitung und Organisation als Wachstumsfaktor unserer Wirtschaft an drei Hauptbedingungen geknüpft ist.

Erstens: Die schöpferische Tätigkeit der werktätigen Menschen, ihr bewußtes Handeln als sozialistische Eigentümer ist nachhaltige zu fördern. Den leitenden Kadern auf allen Ebenen erwächst deshalb eine hohe Verantwortung in der zielbewußten Führung ihrer Kollektive. Sie müssen in der Erhöhung ihrer politischen und fachlichen Qualifikation beispielgebend sein.

Wenn die sozialistischen Verhaltensweisen zum immer aus-

schlaggebenderen Faktor der ökonomischen Entwicklung werden, dann nimmt die Rolle der auf dem Marxismus-Leninismus begründeten sozialistischen Ideologie zu. Es vergrößert sich gesetzmäßig die Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei. Die Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus, insbesondere des Gesetzes der Ökonomie der Zeit, steht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten. Sie wird, wie es Karl Marx voraussagte, zur Grundlage „für die volle Entfaltung des

³⁾ Walter Ulbricht: „Zum Ökonomischen System des Sozialismus in der DDR“, Dietz Verlag, Berlin 1968, Bd. 2, S. 705.

⁴⁾ „Neues Deutschland“ Nr. 337 vom 5. Dezember 1968, S. 3.